

MITTEILUNGEN DES GEMEINDERATES

Personelles:

Seit dem Erscheinen der letzten Gemeindenachrichten sind die beiden Gendarmeriebeamten, Herr Bez.Insp. Georg SCHUSTER und Herr Bez.Insp. Alois ANTONY, aus dem aktiven Dienst ausgeschieden und in den Ruhestand getreten.

Die Gemeindevertretung dankt für ihre Leistungen im Dienste der öffentlichen Sicherheit und wünscht alles Gute für den Ruhestand.

Ebenfalls in den Ruhestand getreten ist Herr Volksschuldirektor Georg HIEBL aus Katzelsdorf, außerdem wurde ihm vom Herrn Bundespräsidenten der Berufstitel "Oberschulrat" verliehen.

Die Gemeindevertretung gratuliert zur Auszeichnung und wünscht auch ihm alles Gute für den Ruhestand.

Notar Dr. Gerhart Prantl wird ab 1.5.1982 seine Sprechstunden weiterhin an jedem 1. Montag im Monat, aber im Sitzungssaal des Rathauses abhalten, weil das Gasthaus Ellinger geschlossen wird.

Das Standesamt ist nun von Montag bis Freitag jeweils von 8.00 - 11.00 Uhr geöffnet.

Der Standesbeamte, Herr Karl Niedl ist bereit, Trauungen auf Wunsch auch an Samstagen (Terminvereinbarung) durchzuführen.

Die Mutterberatung findet ab sofort an jedem 4. Freitag im Monat um 13.00 Uhr in der Mutterberatungsstelle in Bernhardsthal statt. (28.5., 25.6., 23.7., 27.8., 24.9., 22.10., 26.11.)

Blutspendeaktion:

Bei der am 13. April 1982 vom Roten Kreuz durchgeführten Blutspendeaktion in Bernhardsthal haben sich 58 Personen als Spender zur Verfügung gestellt. Dabei wurden ausgezeichnet:

Mit dem Silbernen Abzeichen (für fünfmaliges Blutspenden) die Herrn Cctl Georg, Bohrn Karl, Grois Anton, Mauer Dietmar und Weingartshofer Werner;

das Goldene Abzeichen (für zehnmaliges Blutspenden) erhielten die Herrn Tatzber Johann und Zhanial Franz.

Wir dürfen an dieser Stelle den Dank des Roten Kreuzes an die Spender weiterleiten und gratulieren zu den Auszeichnungen.

Pflege des Ortsbildes:

Das Ortsbild von Bernhardsthal macht im allgemeinen einen gepflegten und sauberen Eindruck. Das ist einerseits auf die Aktivitäten des Verschönerungsvereines, andererseits aber ganz besonders auf die Mithilfe weitester Kreise der Bevölkerung zurückzuführen.

Daher möchten wir all jene, die immer bemüht sind, einen Beitrag zur Sauberhaltung von Gehsteigen, Straßen, Grün- und Blumenanlagen zu leisten, lobend hervorheben, ihnen für ihre Arbeit danken und gleichzeitig bitten, auch weiterhin in diesem Sinne tätig zu bleiben.

Weniger erfreulich ist die Tatsache, daß es einige wenige Ortsbewohner sehr selten oder gar nicht der Mühe wert finden, auch nur den geringsten Arbeitsaufwand im Sinne der Allgemeinheit zu leisten.

Hier sei besonders auf die lückenlose Schneeräumung auf den Gehsteigen vor allen Häusern und Grundstücken - wozu jeder Eigentümer außerdem gesetzlich verpflichtet ist - hingewiesen. Ein besonders dringlicher Hinweis ergeht in diesem Zusammenhang an alle Eigentümer von Häusern und Wohnungen, die nicht ständig bewohnt sind, unbedingt dafür Sorge zu tragen, daß diese Arbeiten auch während ihrer Abwesenheit gewährleistet sind. Das müßte auch im Interesse des Grundeigentümers liegen, da er bei Vernachlässigung dieser Verpflichtung und einem dadurch verursachten Unfall die Folgen zu tragen hätte.

Verlegung der Bauschuttdeponie:

Da seit dem Vorjahr keine geeignete Ablagerungsstätte für den Bauschutt vorhanden war, hat die Gemeinde das Gebiet gegenüber dem Wasserwerk entlang der Bundesstraße 49 für diesen Zweck freigegeben. Obwohl dieses Gelände dafür an sich recht gut geeignet gewesen wäre, sieht sich die Gemeindevertretung veranlaßt, diese Deponie ab sofort für jede Art von Ablagerung zu schließen.

Trotz verschiedener Hinweise und Ersuchen wurde nämlich dieses, nur für den Bauschutt vorgesehene Areal, binnen kürzester Zeit zu einer wüsten Mülldeponie umfunktioniert, die dadurch nicht nur für die dortigen Anrainer unerträglich sondern zum Schandfleck für das gesamte Ortsbild geworden ist. Und das, weil auch hier einige unbelehrbare Außenseiter am Werk waren, die sich wider besseres Wissen und daher bewußt über alle diesbezüglich ergangenen Verordnungen und gutgemeinten Ersuchen hinwegsetzen.

Mit sofortiger Wirkung wird daher folgende ANORDNUNG getroffen:

Bauschutt darf ausnahmslos nur mehr in der derzeitigen Müllablagungsstätte (an den Unfriedten) abgelagert werden. Zu diesem Zweck wurde die dortige Deponie durch einen Zaun geteilt, im westlichen Teil (Richtung Reintal liegend) ist der Bauschutt mit Zufahrt durch das westliche Tor abzulagern. Weiterhin Gültigkeit hat die Anordnung, daß Schuttmengen, die das Ausmaß von 2 Gummwagenladungen überschreiten, dem Gemeindeamt gemeldet werden müssen. Autowracks können gegen Bezahlung von S 300.-- ebenfalls dort deponiert werden.

Der östliche Teil (zur Bahn liegend) dient wie bisher zur Aufnahme aller sonstigen Abfälle, wobei auch die bekannten Öffnungszeiten an jedem 1. und 3. Samstag im Monat in Geltung bleiben und außerdem die Anordnungen des anwesenden Gemeindeorgans zu beachten sind.

Wir müssen Sie - geschätzte Ortsbewohner - auf Grund der gemachten Erfahrungen eindringlichst darauf aufmerksam machen, daß jede, der Gemeinde zur Kenntnis gelangende Zuwiderhandlung unweigerlich und ohne Nachsicht entsprechend geahndet werden wird.

Im Zusammenhang mit der Müllabfuhr wollen wir nochmals darauf hinweisen, daß Sperrmüll (Kühlschränke, Herde und diverse Geräte) ohnehin einmal im Jahr kostenlos abtransportiert wird.

Glas und Papier sind wertvolle Rohstoffe und sollten daher nicht in der Müllablagerung landen. Werfen Sie bitte alles nicht mehr benötigte Glas in die dafür aufgestellten Behälter beim Museumsplatz und bündeln Sie Ihr Altpapier, das vom Roten Kreuz gesammelt wird.

Mitteilungen der Baukommission:

In den Gemeindenachrichten vom Sommer 1981 haben wir - ebenfalls bereits aus gegebenem Anlaß - ausführlich auf die Einhaltung der Bestimmungen der NÖ Bauordnung und mit allem Nachdruck darauf verwiesen, daß künftige Verstöße nicht mehr geduldet und mit den im Gesetz vorgesehenen Strafbestimmungen geahndet werden müssen.

Trotzdem geben in jüngster Zeit eingetretene gröbliche Mißachtungen der Bauordnung Anlaß, erneut und unwiderruflich letztmalig auf die Einhaltung der Bestimmungen dieses Gesetzes zu verweisen.

Dabei sei im besonderen daran erinnert, daß ohne Vorliegen einer Baubewilligung durch die Baukommission keinerlei Bauvorhaben in Angriff genommen werden darf.

Wir machen letztmalig darauf aufmerksam, daß künftig jegliche Übertretung dieser Art ausnahmslos und mit aller Strenge geahndet wird.

Hinweise aus den Amtsblättern der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach

- 1.) Drogenberatung für alle Arten von Drogenproblematik findet jeden Freitag von 14 - 15 Uhr in Mistelbach und von 15.30 - 16.30 Uhr in Gänserndorf statt.

Mistelbach Marienplatz 1 Tel. o2572/2586
Gänserndorf Hauptstraße 8 Tel. o2282/8733

Diese Drogeninformationsstelle versteht sich als anonyme Beratungsstelle, die nicht verpflichtet ist, für Klienten nachteilige Informationen weiterzuleiten.

Das Beratungsteam besteht aus Dr. Jörg Herles (Mistelbach, Ord. Tel. o2572/3374) und Dipl. Soz. Harald Wieser.

- 2.) Überleben auf zwei Rädern

Die Saison der Einspurigen beginnt, eine Gruppe besonders gefährdeter Verkehrsteilnehmer bevölkert wieder die Straßen. Wenn man Fahrzeugbestand und durchschnittliche Jahreskilometer-Fahrleistung berücksichtigt, so ist die Gefahr, bei einem Verkehrsunfall zu verunglücken, für den Lenker eines einspurigen Kraftfahrzeuges im Vergleich zu einem PKW-Fahrer mehr als achtmal so hoch. Und es handelt sich dabei für die ungeschützten Motorisierten, deren Knautschzone der Körper ist, fast immer um Unfälle mit schweren Folgen. Niemandem soll die Lust am Zweiradfahren vergällt werden, die am meisten gefährdete Gruppe unter den motorisierten Verkehrsteilnehmern sollte aber wissen, auf welche Weise man den Gefahren begegnen kann - ganz grob gesprochen durch optimale Ausbildung und Berücksichtigung der fahrdynamischen Zweiradprobleme. Der Hinweis auf die unbedingte Notwendigkeit, daß jeder Einspurige einen Sturzhelm trägt - auch Mopedfahrer - sollte eigentlich nicht erforderlich sein.

- 3.) Die gefährlichsten Kilometer - von der Diskothek nach Hause ...

Die Vielzahl von Jugendlichen unter den Toten und Schwerverletzten beim Wochenendverkehr der letzten Monate hat hinsichtlich der Unfallursachen vor allem eines deutlich gezeigt: Der Weg zur Diskothek oder - meist spät am Abend - wieder nach Hause, gehört zu den gefährlichsten Kilometern, die von Jugendlichen im Laufe einer Woche zurückgelegt werden. Die verschiedenen Stellen, die sich mit der Verkehrssicherheit ernstlich befassen, appellieren an die Jugendlichen und deren Eltern, für Freizeitalternativen bzw. entsprechende Transportmöglichkeiten womöglich Sorge zu tragen. Diese Appelle richten sich darüber hinaus auch an die Lokalbesitzer, die selbst vielfach Väter jugendlicher Fahrzeugbesitzer sind: "Laßt die Jugend nicht ins Verderben fahren, wenn schon Appelle und Ermahnungen offenbar ins Leere gehen!"

KG. REINTAL:

Bereits zum drittenmal findet in der KG. Reintal ein internationaler Wandertag statt. Der Österr. Kameradschaftsbund, Ortsverband Reintal, möchte darauf hinweisen, daß diese Veranstaltung bei der Bevölkerung sehr gut ankommt und in gewisser Hinsicht auch einen Beitrag zum kulturellen Ortsgeschehen darstellt. Der Wandertag findet am 16. Mai dieses Jahres, eine Woche nach dem Muttertag statt.

Sollten auch heuer wieder so zahlreiche Wanderer aus der Großgemeinde teilnehmen, im Vorjahr kamen allein aus Bernhardsthal ca. 60 Teilnehmer, wäre damit sehr zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

Sonnenschein und rege Beteiligung beim Wandern wünscht sich jedenfalls der

ÖKB - Ortsverband Reintal

Kurz etwas zum ÖKB-Reintal:

Der Ortsverband besteht zur Zeit aus 61 Mitgliedern, davon 38 Reservisten des Österr. Bundesheeres, welche seit dem Jahre 1977 die Führung und Verwaltung des Ortsverbandes übernommen haben. Mit den Einnahmen aus den verschiedenen Veranstaltungen wurde bereits ein beträchtlicher Teil des Kirchenvorplatzes (Park und Grünanlagen) kultiviert, sowie die Vereinsfahne, welche zum Großteil aus Handstickerei besteht, restauriert. Der Ortsverband wird auch weiterhin nach Kräften zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen.

Blutspendeaktion:

Bei der am 1. April 1982 von der FF-Reintal durchgeführten Blutspendeaktion stellten sich 66 Spender zur Verfügung.

Mit dem silbernen Abzeichen wurden Otto Hofmeister, Hermine Smutny und Ludwig Tanzer ausgezeichnet.

Das goldene Abzeichen erhielt Richard Spangl.

Fünfzehnmal spendeten Erhard Hofmeister und Johann Schmickl.

ORTSVORSTEHUNG KATZELSDORF1. Siedlungsgebiet:

Die Gemeinderäte von Katzelsdorf haben sich schon lange bemüht, der Jugend in unserem Ort private Bauplätze zu schaffen. Lange wurde das Projekt entlang des Niederlüssenweges (links u. rechts) verhindert. Nun ist es durch das Entgegenkommen der Besitzer (und zwar jetzt rechts des Niederlüssenweges) gelungen, eine genügende Anzahl Bauplätze zu schaffen. Den Siedlungswerbern wird es daher möglich sein, schon nach der Ernte beginnen zu können.

2. Schuttablagerung - Abholzen:

Bitte halten Sie Ordnung auf der Schuttablagerung bei der Grenze. Lagern Sie keinen Schutt mehr am Tegelweg ab. Flaschen und sonstiges Glas werfen Sie bitte nicht auf Wege oder unter Sträucher, sondern deponieren Sie es unbedingt im dafür vorgesehenen Glasbehälter beim Milchhaus.

Unterlassen Sie bitte auch jedes Abholzen auf Gemeindegebiet, da es verboten ist und Sie bei Zuwiderhandeln mit einer Anzeige rechnen müssen. Hier geht es nicht hauptsächlich um eine strafrechtliche Verfolgung, sondern darum, daß endlich Ordnung in eine Angelegenheit kommt.

3. Spielplatz beim Teich:

Der Spielplatz wurde von der Jugend des Dorfes mit viel Fleiß gründlich renoviert und in einen ordentlichen Zustand gebracht. Die Gemeinde war bei den Baggerarbeiten und bei der Absicherung (Rohre und Einzäunung) gegenüber den Nachbarobjekten behilflich.

4. Verunreinigung des Gemeindeteiches:

Der Gemeindeteich wurde vor Jahren mit großen finanziellen Mitteln errichtet und soll daher auch sauber gehalten werden. Daher ist das Waschen von Traktoren, Mähdreschern, Miststreuern und ähnlichen Maschinen beim Teich und dem angrenzenden Rasen nicht erlaubt. Seien wir froh, daß wir noch einen solchen Teich besitzen.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen in
den Sanitätsgemeinden, Bernhardsthal, Hohenau/March u Rabensburg:

Med.Rat Dr E. KIPPES

2274 Rabensburg

Tel.: 02535/2390

Dr W. DIERMAYR

2275 Bernhardsthal

Tel.: 02557/330

II. Quartal 82

=====

Samstag	1.5.82	M.R. Dr. Kippes
Sonntag	2.5.82	M.R. Dr. Kippes
Samstag	8.5.82	Dr. Diermayr
Sonntag	9.5.82	Dr. Diermayr
Samstag	15.5.82	M.R. Dr. Kippes
Sonntag	16.5.82	M.R. Dr. Kippes
Donnerstag	20.5.82	Dr. Diermayr
Samstag	22.5.82	M.R. Dr. Kippes
Sonntag	23.5.82	M.R. Dr. Kippes
Samstag	29.5.82	Dr. Diermayr
Sonntag	30.5.82	Dr. Diermayr
Montag	31.5.82	Dr. Diermayr
Samstag	5.6.82	M.R. Dr. Kippes
Sonntag	6.6.82	M.R. Dr. Kippes
Donnerstag	10.6.82	Dr. Diermayr
Samstag	12.6.82	M.R. Dr. Kippes
Sonntag	13.6.82	M.R. Dr. Kippes
Samstag	19.6.82	Dr. Diermayr
Sonntag	20.6.82	Dr. Diermayr
Samstag	26.6.82	M.R. Dr. Kippes
Sonntag	27.6.82	M.R. Dr. Kippes

ÖFFENTLICHE ANLAGEN: Verschiedene Anlagen im Ortsbereich dienen der Erholung oder als Freizeitraum für jung und alt. Das sollte auch so bleiben, aber die Errichtung und Pflege dieser Anlagen liegt in den Händen weniger, die dafür viele Stunden ihrer Freizeit opfern. Leider muß festgestellt werden, daß sich in letzter Zeit ein Vandalismus, eine um sich greifende Zerstörungs- und Verschmutzungswelle bemerkbar macht, was besonders beim Spielplatz aber auch bei der Marienkapelle großes Ärgernis erregt. Wir bitten hier besonders die Jugend, aber auch alle Erziehungsberechtigten, diesen Unsitten in geeigneter Weise und im positiven Sinn entgegenzuwirken.

MITTEILUNG DER FF: Der Maibaum wird am 4. Juli 1982 um 1030 Uhr im Rahmen eines Frühschoppens mit dem Musikverein beim Gasthaus Hallas (derzeit noch Gasthaus Hofmeister) verlost. Die gesamte Bevölkerung ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

DER Musikverein wird in der nächsten Zeit an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

Pfingstsonntag, 30. Mai: Feldmesse beim Südmährerdenkmal in
Wulzeshofen

20. Juni: Bezirksmusikfest in Staats mit Marschmusikbewertung

27. Juni: Tag der Blasmusik in Katzelsdorf (Beginn 1030 Uhr)